

Stadt-Umland-Bahn

NACHHALTIGE VERKEHRSALTERNATIVE



Schon gewusst?

Schnelles Ankommen: Zwischen Nürnberg, Erlangen und Herzogenaurach wird die StUB tagsüber in einem **10-Minuten-Takt** fahren. In den Hauptverkehrszeiten wird es zusätzliche Verstärkerfahrten geben.

KLIMAFREUNDLICHE MOBILITÄT FÜR UNSERE REGION

Staus, Abgase und Lärm: Der Autoverkehr nimmt immer weiter zu. Das belastet uns Menschen und die Natur. Mehr Platz, mehr Ruhe und mehr Durchatmen – dafür steht die Stadt-Umland-Bahn, kurz StUB.

Die StUB ist derzeit **eines der größten Straßenbahnprojekte in Deutschland**. Sie wird die Städte Nürnberg, Erlangen und Herzogenaurach sowie zusätzlich die Gemeinden östlich von Erlangen verbinden und damit noch näher zusammenbringen.

Als moderne und umweltfreundliche Straßenbahn, die mit **100 % Ökostrom** betrieben werden kann, wird die StUB einen aktiven Beitrag zu mehr Klimaschutz und mehr Lebensqualität vor Ort leisten. Damit ist sie auch ein **zentraler Baustein für die Verkehrswende in Erlangen**.

UMWELTSCHUTZ BEGINNT MIT DER PLANUNG

Der öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) ist nachhaltig – doch auch die Planung und der Bau sollten es sein. Für den Bau der StUB werden daher Konzepte entwickelt, **um Natur und Umwelt so gering wie möglich zu belasten**. Dafür wird das Straßenbahnprojekt von einem Umweltplanungsbüro begleitet.

Ein besonderer Fokus liegt auf dem **Erlanger Regnitzgrund**: Dieser ist Landschaftsschutzgebiet und Naherholungsbereich. Die Querung ist daher ein wichtiger und sensibler Bereich der Streckenführung.



MEHR ZUR QUERUNG FINDEST DU AUF DER **TAFEL BRÜCKE** ÜBER DEN REGNITZGRUND.

WARUM SOLLTE ICH ÖFTER MAL MIT BUS UND BAHN STATT MIT DEM AUTO FAHREN?

Auf der gleichen Fläche können in Bus und Bahn zur selben Zeit mehr Personen unterwegs sein als in einem Pkw.



Übrigens: Im Durchschnitt werden private Autos nur eine Stunde am Tag bewegt. Bis zu 23 Stunden stehen sie dagegen ungenutzt herum – auch im öffentlichen Raum.

Wer mit Bus und Bahn statt mit dem Auto unterwegs ist, hilft, umweltschädliche Emissionen zu minimieren – insbesondere bei kurzen Strecken.



Stadt-Umland-Bahn

NACHHALTIGE VERKEHRSALTERNATIVE



Schon gewusst?

Schnelles Ankommen: Zwischen Nürnberg, Erlangen und Herzogenaurach wird die StUB tagsüber in einem **10-Minuten-Takt** fahren. In den Hauptverkehrszeiten wird es zusätzliche Verstärkerfahrten geben.

KLIMAFREUNDLICHE MOBILITÄT FÜR UNSERE REGION

Staus, Abgase und Lärm: Der Autoverkehr nimmt immer weiter zu. Das belastet uns Menschen und die Natur. Mehr Platz, mehr Ruhe und mehr Durchatmen – dafür steht die Stadt-Umland-Bahn, kurz StUB.

Die StUB ist derzeit **eines der größten Straßenbahnprojekte in Deutschland**. Sie wird die Städte Nürnberg, Erlangen und Herzogenaurach sowie zusätzlich die Gemeinden östlich von Erlangen verbinden und damit noch näher zusammenbringen.

Als moderne und umweltfreundliche Straßenbahn, die mit **100 % Ökostrom** betrieben werden kann, wird die StUB einen aktiven Beitrag zu mehr Klimaschutz und mehr Lebensqualität vor Ort leisten. Damit ist sie auch ein **zentraler Baustein für die Verkehrswende in Erlangen**.

UMWELTSCHUTZ BEGINNT MIT DER PLANUNG

Der öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) ist nachhaltig – doch auch die Planung und der Bau sollten es sein. Für den Bau der StUB werden daher Konzepte entwickelt, **um Natur und Umwelt so gering wie möglich zu belasten**. Dafür wird das Straßenbahnprojekt von einem Umweltplanungsbüro begleitet.

Ein besonderer Fokus liegt auf dem **Erlanger Regnitzgrund**: Dieser ist Landschaftsschutzgebiet und Naherholungsbereich. Die Querung ist daher ein wichtiger und sensibler Bereich der Streckenführung.



MEHR ZUR QUERUNG FINDEST DU AUF DER **TAFEL BRÜCKE** ÜBER DEN REGNITZGRUND.

WARUM SOLLTE ICH ÖFTER MAL MIT BUS UND BAHN STATT MIT DEM AUTO FAHREN?



ÖPNV SPART PLATZ



GERINGERE UMWELTBELASTUNG KLIMA NEUTRAL



Stadt-Umland-Bahn

GEPLANTE STRECKE

VON NÜRNBERG NACH ERLANGEN, HERZOGENAURACH UND ECKENTAL

Die Stadt-Umland-Bahn, kurz StUB, wird als Straßenbahn die Städte **Nürnberg, Erlangen und Herzogenaurach** auf einer **circa 26 Kilometer langen Strecke** miteinander verbinden (sogenanntes „L-Netz“).

Zusätzlich sollen auch die Gemeinden östlich von Erlangen angebunden werden: Der sogenannte „Ostast“ soll die derzeit geplante Straßenbahnstrecke um **rund 18 Kilometer von Erlangen durch das Schwabachtal bis nach Eckental** verlängern.

Startpunkt der StUB bildet die Haltestelle „Am Wegfeld“, der nördlichste Halt der Nürnberger Straßenbahn. Ziel der Strecke im Westen ist die Innenstadt von Herzogenaurach und im Osten Eckental mit Anschluss an die Gräfenbergbahn.

Auf ihrer Fahrt wird die StUB zentrale Universitäts-, Schul- und Unternehmensstandorte sowie wichtige Verkehrsknotenpunkte und Siedlungsgebiete anbinden.

NATUR UND UMWELT IM BLICK

In den einzelnen Stufen der Planung wird die gesamte Linienführung immer wieder überprüft und weiter optimiert. Ziel ist es, den **Eingriff in Natur und Umwelt so gering wie möglich** zu halten. Die ökologisch sensiblen Bereiche und geschützten Tierarten sollen so wenig wie möglich berührt werden. Das gilt insbesondere auch für den Erlanger Regnitzgrund, dessen **Querung ein wichtiger und sensibler Bereich des Streckenverlaufs** ist.



MEHR ZUR QUERUNG FINDEST DU
AUF DER **TAFEL BRÜCKE** ÜBER
DEN REGNITZGRUND.

IM GEMEINSAMEN DIALOG ZUR STADT-UMLAND-BAHN

Bürgerinnen und Bürger sowie Verbände und Organisationen haben in einem umfangreichen Dialog mehr als 1.000 Vorschläge für die Linienführung der Stadt-Umland-Bahn eingebracht.



Die Idee, den Regnitzgrund auf Höhe der Wöhrmühlinsel zu queren, stammt aus dem Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern.



Auch der Vorschlag, entlang der Strecke Park & Ride-Anlagen an den Autobahnen zu schaffen, stammt aus dem gemeinsamen Dialog. So könnte direkt vom Auto in die StUB umgestiegen werden, ohne von der Autobahn abfahren zu müssen.



Bitte
scannen:



www.stadumlandbahn.de/strecke

Schon gewusst?

Insgesamt 31 Haltestellen sind für das L-Netz der Stadt-Umland-Bahn vorgesehen. Die genaue Anzahl und die detaillierte Lage der Haltestellen werden in der laufenden Planung **gemeinsam im Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern** der drei Städte festgelegt. Die Haltestellen für den Ostast der StUB werden zu einem späteren Zeitpunkt genauer geplant.

Mehr zur Strecke und den einzelnen Haltestellen findest du über den QR-Code.

Stadt-Umland-Bahn

GEPLANTE STRECKE

VON NÜRNBERG NACH ERLANGEN, HERZOGENAURACH UND ECKENTAL

Die Stadt-Umland-Bahn, kurz StUB, wird als Straßenbahn die Städte **Nürnberg, Erlangen und Herzogenaurach** auf einer **circa 26 Kilometer langen Strecke** miteinander verbinden (sogenanntes „L-Netz“).

Zusätzlich sollen auch die Gemeinden östlich von Erlangen angebunden werden: Der sogenannte „Ostast“ soll die derzeit geplante Straßenbahnstrecke um **rund 18 Kilometer von Erlangen durch das Schwabachtal bis nach Eckental** verlängern.

Startpunkt der StUB bildet die Haltestelle „Am Wegfeld“, der nördlichste Halt der Nürnberger Straßenbahn. Ziel der Strecke im Westen ist die Innenstadt von Herzogenaurach und im Osten Eckental mit Anschluss an die Gräfenbergbahn.

Auf ihrer Fahrt wird die StUB zentrale Universitäts-, Schul- und Unternehmensstandorte sowie wichtige Verkehrsknotenpunkte und Siedlungsgebiete anbinden.

NATUR UND UMWELT IM BLICK

In den einzelnen Stufen der Planung wird die gesamte Linienführung immer wieder überprüft und weiter optimiert. Ziel ist es, den **Eingriff in Natur und Umwelt so gering wie möglich** zu halten. Die ökologisch sensiblen Bereiche und geschützten Tierarten sollen so wenig wie möglich berührt werden. Das gilt insbesondere auch für den Erlanger Regnitzgrund, dessen **Querung ein wichtiger und sensibler Bereich des Streckenverlaufs** ist.



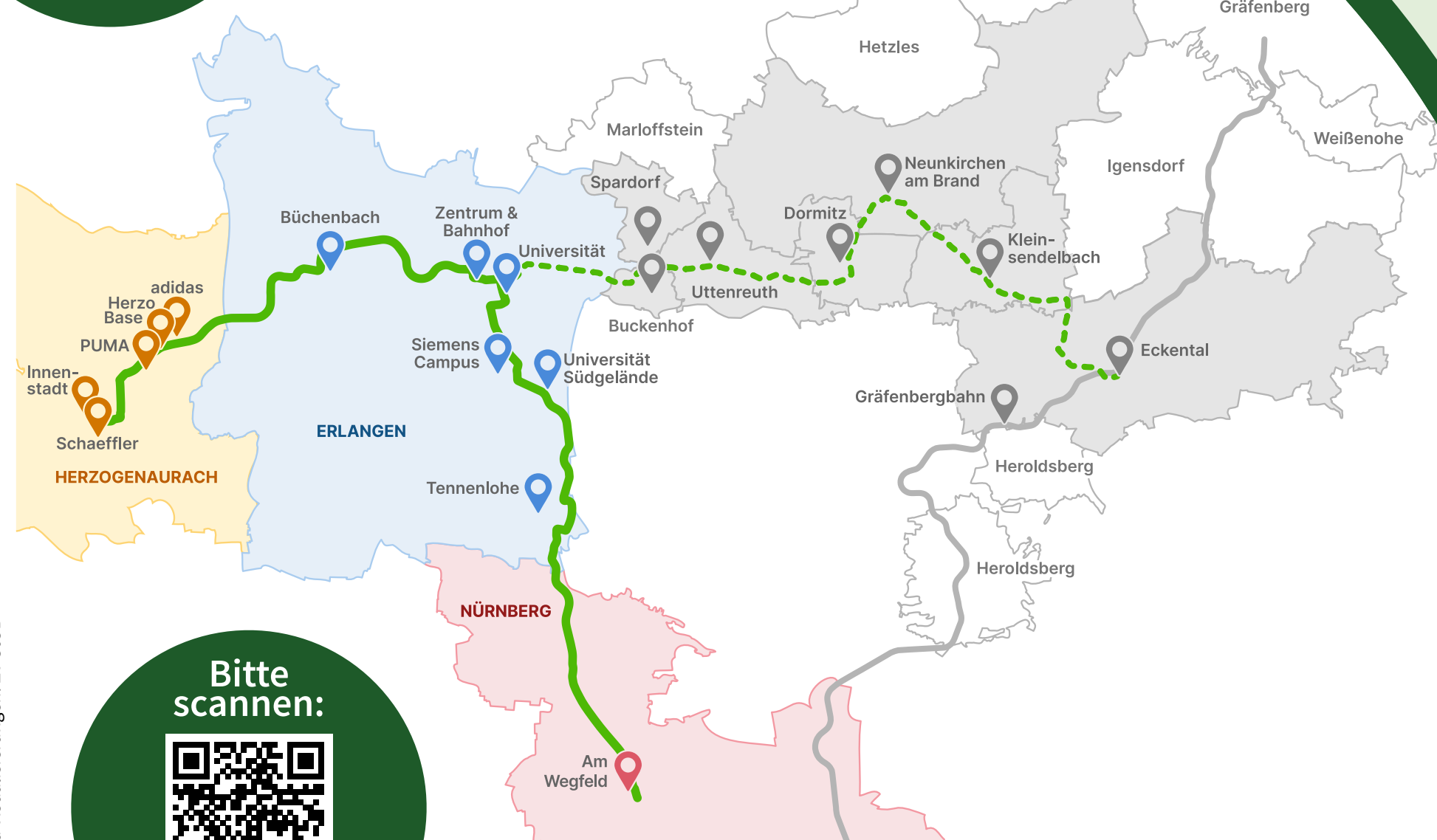
MEHR ZUR QUERUNG FINDEST DU
AUF DER **TAFEL BRÜCKE** ÜBER
DEN REGNITZGRUND.

IM GEMEINSAMEN DIALOG ZUR STADT-UMLAND-BAHN

1.000 IDEEN



QUERUNG UND PARK & RIDE



Bitte
scannen:



www.stadumlandbahn.de/strecke

Schon gewusst?

Insgesamt 31 Haltestellen sind für das L-Netz der Stadt-Umland-Bahn vorgesehen. Die genaue Anzahl und die detaillierte Lage der Haltestellen werden in der laufenden Planung **gemeinsam im Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern** der drei Städte festgelegt. Die Haltestellen für den Ostast der StUB werden zu einem späteren Zeitpunkt genauer geplant.

Mehr zur Strecke und den einzelnen Haltestellen findest du über den QR-Code.

Stadt-Umland-Bahn

BRÜCKE ÜBER DEN REGNITZGRUND

QUERUNG ZWISCHEN ERLANGEN UND HERZOGENAURACH

Um von Erlangen nach Herzogenaurach zu kommen, wird die Stadt-Umland-Bahn, kurz StUB, über den Regnitzgrund führen. Für diese Querung braucht es eine Brücke.

Im Vergleich aller untersuchten Möglichkeiten zur Querung des Regnitzgrundes ist eine **Brücke auf Höhe der Wöhrmühlinsel** aus umweltfachlicher Sicht umsetzbar und **hat insbesondere folgende Vorteile:**

- 1.** Kürzeste **Fahrzeit**
- 2.** Größte **Zahl an Nutzerinnen und Nutzern**
- 3.** Deutliche **Verbesserungen** für das Busnetz aus dem Erlanger Westen in die Innenstadt

Für den Bau wird möglichst umweltfreundliches Material genutzt werden. Die Hauptträger der Brücke sollen aus **unbehandeltem wetterfestem Stahl** entstehen (sogenannter „Cortenstahl“). Dieser Stahl bildet durch Witterung **eine eigene Schutzschicht gegen weitere Umwelteinflüsse**. An der Oberfläche entsteht eine rostbraune Patina.

Außerdem können die einzelnen Brückenbestandteile vorgefertigt werden. Damit wird die **Bauzeit im Regnitzgrund verkürzt**. Die für den Bau benötigte **Fläche beschränkt sich auf den künftigen Bereich der Brücke**. Weitere erforderliche Baustelleneinrichtungsflächen werden außerhalb des Naturraums angeordnet.

MIT DER STUB IM REGNITZGRUND

Der Regnitzgrund ist Lebensraum für viele verschiedene Tiere, zum Beispiel Fledermäuse. Deren Hauptflugrouten führen auch auf Höhe der Brücke entlang. An diesen Stellen sollen Edelstahlnetze die Fledermäuse schützen.

Schutzplanken auf der Brücke werden zugleich als **Blendschutz nicht nur für Fledermäuse**, sondern auch für die Seelöcher und angrenzenden Anwohnerinnen und Anwohner dienen.

Mit einer Brücke auf Höhe der Wöhrmühlinsel soll auch das bestehende Wegenetz im Regnitzgrund gebündelt und so der Einfluss auf die Flächen minimiert werden. Eine Idee ist es, die Brücke zu großen Teilen oberhalb eines Fuß- und Radweges verlaufen zu lassen. So würde der **Fuß- und Radverkehr vor Regen und Schnee geschützt**. Übrigens: Auf dieser Brücke dürfen dann nur die StUB, Busse und Rettungsfahrzeuge fahren, aber **keine privaten Autos oder Motorräder**.



MEHR ÜBER DEN VERLAUF ERFÄHRST DU AUF DER TAFEL GEPLANTE STRECKE.

WIE WIRD AUF DIE UMWELT GEACHTET?

Die Brücke soll möglichst „schlank“ gebaut werden. Das heißt, dass so viele Stützen wie nötig, aber so wenige wie möglich eingesetzt werden sollen. Ziel ist es, dass sich die Brücke gut in das Landschaftsbild einfügt und die klimaökologische Situation im Regnitzgrund erhalten bleibt.

Schon gewusst?

- Um eine möglichst umweltverträgliche, architektonisch ansprechende und technisch optimale Gestaltung der Brücke zu erreichen, wurde 2020 ein **Realisierungswettbewerb** ausgeschrieben.
- Im Vorfeld haben alle teilnehmenden Planungsbüros einen **Anforderungskatalog** mit wichtigen technischen, gestalterischen und umweltfachlichen Aspekten erhalten. Diese sollten in den Entwurf der Brücke einfließen.
- Auch Gestaltungsvorschläge von Bürgerinnen und Bürgern sowie von Verbänden waren darin enthalten.
- Gewonnen hat der Entwurf des Ingenieurbüros Grassl GmbH aus München.